

eine * derselben bespricht die Fischerei und die Seehundjagd am weissen, am Eis- und am kaspischen Meere und die andere ** die Verhältnisse der künstlichen Fischzucht, namentlich aber jener der Staatsanstalt von Nikolsky, der bedeutendsten dieser Art in Rußland.

Seidenspinner.

Zu Trugschlüssen würde derjenige geführt werden, der aus der Ausstellung auf die Bedeutung des Seiden spinners für die einzelnen Länder schliessen wollte. Um ein wahrhaftes Bild darüber zu gewinnen, mögen die Zahlen reproducirt sein, welche M. André-Jean im Jahre 1857 der Akademie der Wissenschaften zu Paris in dieser Frage vorlegte, und welche sich auf die Seidenproduction vor Eintritt der Flecken oder Körperchenkrankheit beziehen. Darnach erzeugten im Durchschnitte in den jenem vorausgehenden Jahren Seide:

		im Werthe von Millionen Francs	
in Europa	Italien	281.5	
	Frankreich	108.6	
	Spanien und Portugal	16.0	
	Türkei	5.8	
	Griechenland mit den jonischen Inseln	3.2	
	Oesterreich-Ungarn und Süddeutschland	0.9	416.0
in Asien	China	425.0	
	Indien	120.0	
	Japan	80.0	
	Persien	23.0	
	Verschiedene andere Länder von Asien	54.8	702.8
Afrika		1.1	
Amerika		0.5	
Australien		0.6	
		1121.0	

Diese Zahlen sind zwar nicht neu, aber nichtsdestoweniger heute noch brauchbar, da mit dem nach ihrer Erhebung erfolgten Ausbruche und Verbreitung der Körperchenkrankheit das im Laufe langer Zeit sich entwickelte Productionsverhältniß durch einige Jahrzehnte hindurch verschoben wurde und sich erst gegenwärtig wiederherzustellen sucht.

Dem entsprechend sind in Europa Italien und Frankreich die den größten Seidenbau treibenden Länder, an die sich die übrigen nur sehr bescheiden anreihen. Darum darf aber doch seine Wichtigkeit als Erwerbszweig auch für die letzteren nicht unterschätzt werden; was er dort für große Landstriche ist, gilt er hier einzelnen Gegenden und ist in beiden Fällen gleich eine Lebensfrage. In Oesterreich treiben nennenswerth Seidenbau eigentlich nur das südliche Tirol und das Küstenland; was die anderen Königreiche und Länder betrifft, so läßt sich sagen, daß man hier zwar schon lange Zeit und noch immer unermüdlich bestrebt ist, sich die Vortheile der Seidencultur zuzuwenden, daß alle bisherigen Erfolge aber nur die Thatsache zu constatiren vermögen, daß nördlich der Alpen kein entsprechender Boden dafür vorhanden ist.

Es ist doch eigenthümlich; der Maulbeerbaum, die Futterpflanze des Seiden spinners, gedeiht in den meisten Lagen selbst bis in den hohen Norden der skandinavischen Halbinsel hinauf, dem Insecte können im Weiteren durch Zuhilfenahme

* Notice sur les pêcheries et la chasse aux phoques dans la Mer Blanche, l'Océan Glacial et la Mer Caspienne par Alexandre Schultz. St. Pétersbourg 1873.

** Notice sur les progrès de la pisciculture en Russie par Theodore Soudakewicz. St. Pétersbourg 1873.